**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 40

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Bafel.

30. September 1882.

Nr. 40.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht ans dem deutschen Reiche. — Die Abkommandirung höherer Ofsiziere zu den Feldbienstühungen anderer Divisionen. — Krabmer: Das Bordringen der Aussen in Turkmenten. — R. Sugar: Gewichtes vertheltung. — Dr. B. Pfannenschmidt: Historische Meisterwerke der Orlechen und Kömer. Des Proc. Tacitus Geschichtewerke. — Ecogenossenschaft: Die Urtheile über den tiedjahrigen Truppenzusammenzug. — Aussand: Restand: Bekleidung und Ausruftung. Bereinigte Staaten von Amerika: Jahresdericht. — Berschiedenes: Newe Bestimmungen über Desinfizirung in französsischen Militärsspitälern. Der österreichische Oberscuerwerker Josef Fraß bei Szolnot 1849. — Bibliographie.

### Militärifder Bericht aus dem dentschen Reiche.

Berlin, ben 20. September 1882.

Die Urtheile, die sich in beutschen militarischen Rreisen über ben eng= lischen Feldzug gegen Egypten, ber nun= mehr beendet ift, gebildet haben, gipfeln bahin, baß General Wolfelen gegenüber ber außerst starken Position von Kafr-Dowar recht that, seine Basis nach Jömailia-Port Said und den Suez-Ranal zu verlegen, um von dort aus auf bem zwar an und für sich beschwerlicheren Wege und ohne die Sulfsmittel eines großen Seehafens wie Alerandrien im Ruden, gegen Rairo gu operiren. Böllig motivirt ericeint ferner ber von bem englischen Expeditions: torps gemachte langere Salt, bevor man jum Sturm auf Tel el Rebir schritt, ba berselbe burch bie Schwierigkeiten ber Rommunikationsmittel und Bege, ber Lebensmittelbeschaffung 2c. jur Genuge motivirt murbe. Obgleich manche wichtige Details ber Ausführung bes Sturmes auf bie Berte von Tel el Rebir noch fehlen, so wird dieselbe jedoch im Prinzip der Ueberrafdung und bes nächtlichen Anmariches nur unbedingt gebilligt. Unbegreiflich bagegen ericheinen auf ber egyptischen Seite brei Dinge: Die völlige, foloffale Unaufmerkjamkeit ber Borpoften, die jedenfalls vorhanden gemesen find, welche es bem Angreifer gestattete, bis auf 1000 Meter an die Verschanzungen heranzukommen; ferner das Fehlen tüchtiger hinderniffe vor der egyptischen Front, ba bie englischen Berichte von einem Ueber fpringen ber Graben, jedoch nicht von der Benutung von Sturmleitern fprechen, als: bann das Fehlen einer jeden Offenfivkraft, befon= bers ausgebruckt in bem Mangel einer gegen die englischen Transporte und Nachschübe agirenben leichtbeweglichen Ravallerie, bei einem Beere, für welches augenscheinlich in ben letten Dezennien

verhältnismäßig viel geschehen war und das noch vor Beginn derselben bei Nisib die türkische Armee im Jahre 1839 schling. Es bleibt zu wünschen, daß Arabi Pascha, der mit diesem Heere für den zweisellos richtigen Grundsat "Egypten für die Egypter" im Interesse seines Vaterlandes eintrat und gegen das System der Ausbeutung des Landes durch das Ausland und die Beamten des Khedive bewassen Protest erhob, nicht wie ein gewöhnslicher Nebell behandelt werde. —

Im beutschen Reiche und Heere haben bie foeben beendeten Raifermanover bes V. pofen'ichen, bes VI. schlesischen und bes XII. t. sächsischen Korps allgemeines Interesse erregt. Bis jest find que verlässige Urtheile über die Leiftungen ber refp. Rorps in die Zirkulation bes militarischen Tages= gespräches noch nicht gebrungen, und muffen wir uns junachft noch mit bem fonventionellen, übrigens gemiß verdienten Lobe ber Leiftungen begnugen. Neuerungen taktischer Art find im Großen und Ganzen bei ben beutschen Feldmanovern, wie bies erflarlich, nicht zu verzeichnen; es fei benn, bag bie bis= her fo vielfach angewandte Schwarmsalve fehr beim Infanteriefeuergefecht in ben Sintergrund getreten und an deren Stelle bas ruhigere, beffer gezielte Schuten. feuer gelangt ift. Betreffs ber Unwendung forti= fikatorischer Berftarkungen bes Terrains mahrend ber hin und her wechselnden Feldmanover scheint man heute die richtige Mitte barin gefunden zu haben, daß man nur in ausgesprochenen anhaltenberen Defenfivlagen und speziell Bertheibigungs: stellungen, an ben Punkten, die fast zweifellos ben Angreifer auf sich ziehen, sich mit ber raschen Aufwerfung von Schützengraben burch bie Infanterie begnügt und die beren Divifionen beigegebenen Pionnierkompagnien vorzugsweise nur zu etwa er= forderlich werdendem Brudenichlag, gegebenen Falls jedoch auch in ber Gefechtslinie zur Bertheibigung